



## Beschluß, und gute Gedanken.

1. Nun, die ihr hier habt gelesen,  
Wer Johannes sey gewesen,  
Sagt, ich bitte, saget an,  
Hat er weis, und klug gehandelt,  
Hat er wohl und gut gewandelt,  
Hat Johannes recht gethan?
2. Hätte er in seinem Leben  
Einen Weltmann abgegeben,  
Einen Staatspoliticum:  
Hätt er jetzt da er gestorben,  
Sanz gewißlich nicht erworben  
Dieses Lob, und diesen Ruhm.
3. Würde man es nicht belachen,  
Wenn man ihn jetzt groß wollt machen,  
Daß er einen Galanthom  
Hab gezeigt in seinem Leben,  
Habe aber nichts drum geben,  
Tugendfam zu seyn, und fromm.
4. Seine Demut wir jetzt loben;  
Seine Einfalt wird erhoben,  
Seine Sittsamkeit verehrt;  
Sein Geduld die er gewiesen,  
Wird anjetzt hoch angepriesen,  
Ist ein Wunder jetzt auf Erdb.
5. Seine Lieb, und sein Erbarmen  
Gegen allen Krank, und Armen  
Ist anjetzt ein Wunderwerk:  
Den man einstens hat verlachet,  
Diesen man sehr groß jetzt machet:  
Welt! o Welt! dein Dandheit merk.

Responde mihi. Iob  
13. v. 22.  
Sieh du mir Antwort.

Die ganze Welt liegt  
im Bösen. 1. Ioan. 5.  
v. 19.

Welche nun fleischlich  
seynd, die können Gott  
nicht gefallen. Rom. 8.  
v. 8.

Laus in fine sonat,  
Virtus in fine coronat.  
Die Tugend nach dem  
Tode  
Ist frey von Hohn, und  
Spott.

Virtus inclyta morte  
caret. Horat.  
Die Tugend stirbt nie ab,  
Auch wenn sie in dem  
Grab.



6. Den du hast zuvor getadlet,  
Wird anjest von dir geadlet;  
Den du unten angefest,  
Wird, dieweil er dich bekrleget,  
Und so herrlich obgesseget,  
Von dir selbst für nun geschägt.
7. Also wird es immer gehen,  
Als lang diese Welt wird stehen;  
Allzeit wird verfolget seyn  
Derer Frommen kleiner Haufen,  
Der nicht mit der Welt will laufen:  
Geb man sich geduldig drein.
8. O Johann! du Ueberwinder!  
Lehre uns, als deine Kinder,  
Dann du bist der große Held,  
Lehre uns die Welt verachten,  
Und nach Gott, und Tugend trachten,  
Hilf erhalten uns das Feld.

Laß dich das Böß nicht  
überwinden; sondern  
überwinde du das Böß  
mit Gutem. Rom. 12.  
v. 21.

Dieweil ihr nicht seyd  
von der Welt, — dar-  
um haßet euch die Welt.  
Ioan 15. v. 19.

Um deiner Seelen  
Willen freite für die Ge-  
rechtigkeit bis zum Tod,  
so wird Gott wider deine  
Feind für dich freiten.  
Eccli. 4. v. 33.

O. A. M. D. G.

### Anmerkung.

Nach denen am letzten Blat gestellten vier Arien kann dieses  
ganze Werklein (die Zuschrift ausgenommen) von denen  
Liebhavern des Singens abgesungen werden.

